

Statistische Berichte

Ernteberichterstattung über Hopfen in Bayern Mitte August 2004

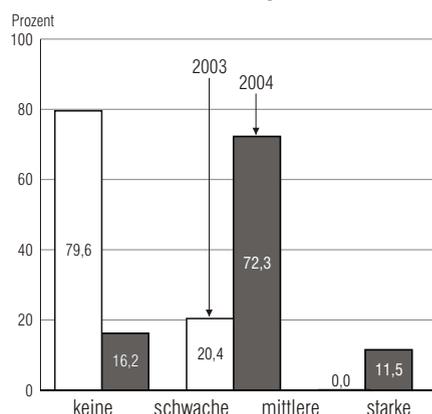
Ausgegeben im Oktober 2004

1. Allgemeines

In der kurzen Berichtsperiode vom 1. bis 15. August war es in den bayerischen Hopfenbaugebieten vorwiegend sommerlich warm und trocken; mitunter kam es zu heftigen Niederschlägen. Die Auswirkungen der Witterung in dieser Wachstumsphase und die Schäden, die durch die Witterungseinflüsse entstanden, zeigen folgende Schaubilder:

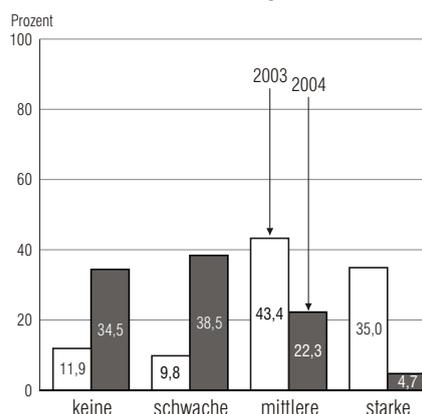
Witterung für den Hopfen

Anteil an der Anzahl der Meldungen



Schäden durch Witterungseinflüsse

Anteil an der Anzahl der Meldungen



Durch das günstige Wetter in diesem Jahr entstanden in den Hopfenanlagen deutliche weniger witterungsbedingte Schäden als im Trockenjahr 2003. Die Fachwarte meldeten vereinzelt Beeinträchtigungen durch Sturm und Trockenheit. Der Befall durch Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge hielt sich in engen Grenzen und lag unter dem Niveau des Vorjahres. Von der Welkekrankheit waren allerdings vier Fünftel der Hopfengärten betroffen. Meist handelte es sich dabei um schwache bis mittlere Schäden. Im Vorjahr war der Befall durch Welkekrankheit insgesamt etwas niedriger. Die notwendigen Pflegearbeiten konnten überall rechtzeitig durchgeführt werden.



2. Wachstumsstand, Verlauf der Blüte, Doldenansatz und -entwicklung sowie Erntebeginn

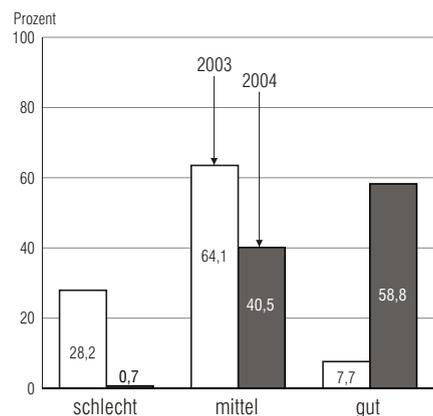
a) Wachstumsstand und Verlauf der Blüte

Anbaugebiet	Begutachtung des Wachstumsstandes Note ¹⁾	Von den Hopfenfachwarten berichteten ...% über		
		schlechten	befriedigenden	guten
Hallertau	2,7	1,5	45,9	52,6
Spalt	2,6	-	55,6	44,4
Hersbrucker Gebirge	2,7	-	25,0	75,0
Bayern 2004	2,7	1,4	45,9	52,7
2003	3,8	31,3	62,5	6,3

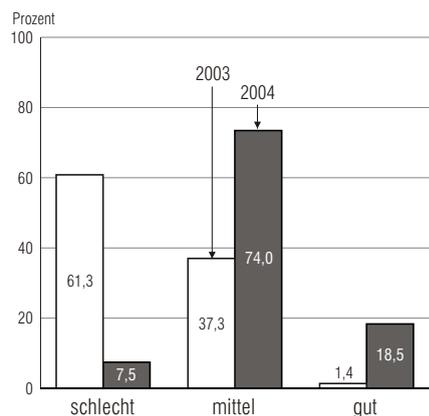
¹⁾ Bedeutung der Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = normal, 4 = gering, 5 = sehr gering

b) Ansatz und Entwicklung der Dolden

Den Doldenansatz beurteilen ... % der Hopfenfachwerte als



Die Doldenentwicklung beurteilen ... % der Hopfenfachwerte als



c) voraussichtlicher Beginn der Ernte

Anbaugebiet	Von den Hopfenfachwarten berichteten ...% über den voraussichtlichen Beginn der Ernte			
	bis 13.08.	14.08.- 18.08.	19.08.-24.08.	25.08. u. später
Hallertau	7,3	54,8	35,5	2,4
Spalt	11,1	55,6	33,3	-
Hersbrucker Gebirge	-	25,0	50,0	25,0
Bayern 2004	7,3	54,0	35,8	2,9
2003	24,6	32,6	33,3	9,4

3. Güte des Hopfens und Ertragsschätzung

Zum Berichtstermin lagen die Qualitätserwartungen der Fachwarte überwiegend bei mittel bis gut und damit deutlich besser als vor Jahresfrist. Die Schätzungen der Hopfenfachwarte von Mitte August sind mit Flächenangaben und Erntemengen nach Sorten und Anbaugebieten im Vergleich zum Vorjahr in der folgenden Tabelle dargestellt:

Hopfensorte	Erntevorschätzung nach Anbaugebieten												
	Bayern						darunter						Erntemenge in Zentnern
	und bayerischer Teil von Teilthang			Hallertau			Spalt			Hersbrucker Gebirge			
	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern	
Hallertau Mittelfrüh ¹⁾	1 458	29,22	42 615	1 317	29,56	38 930	114	26,14	2 976	24	26,00	625	
Hersbrucker Spät	1 189	40,38	48 031	1 173	40,46	47 467	9	35,00	313	7	34,00	252	
Hallertau Tradition	1 708	41,83	71 425	1 681	41,96	70 519	19	32,60	605	8	35,50	301	
Perle	2 597	40,41	104 924	2 561	40,56	103 877	17	28,25	480	19	30,50	568	
Spalter Select	841	41,63	35 014	705	42,96	30 276	115	34,75	3 984	22	34,75	754	
Spalter	102	24,44	2 482	-	-	-	102	24,44	2 482	-	-	-	
Sonstiger Aromahopfen	136	39,19	5 339	127	39,71	5 047	-	-	-	3	32,00	101	
Aromahopfen	8 031	38,58	309 830	7 564	39,15	296 116	374	28,94	10 839	83	31,18	2 601	
Hallertau Magnum	3 952	45,46	179 680	3 937	45,49	179 128	3	31,00	108	11	39,33	443	
Northern Brewer	473	37,64	17 795	472	37,64	17 778	0	32,00	3	0	35,00	14	
Hallertau Taurus	1 214	44,21	53 682	1 214	44,21	53 682	-	-	-	-	-	-	
Nugget	381	47,07	17 910	381	47,07	17 910	-	-	-	-	-	-	
Brewers Gold	39	48,42	1 892	37	49,09	1 830	-	-	-	2	34,50	62	
Sonstiger Bitterhopfen	221	42,37	9 349	209	42,76	8 949	10	35,10	359	1	36,00	40	
Bitterhopfen	6 279	44,64	280 307	6 251	44,68	279 278	14	34,04	470	15	38,37	559	
Althopfen zusammen	14 310	41,24	590 137	13 815	41,65	575 393	388	29,13	11 309	98	32,25	3 160	
Junghopfen zusammen	613	5,56	3 407	596	5,56	3 316	10	5,56	56	6	5,56	34	
Hopten insgesamt	14 923	39,77	593 544	14 411	40,16	578 709	398	28,53	11 366	104	30,70	3 194	
dagegen endg. Ergebnis 2003 (Alt- und Junghopfen)	14 895	29,00	431 959	14 391	29,20	420 827	395	22,60	8 934	98	19,60	1 926	

¹⁾ Hallertauer Mittelfrüh und Hallertauer Gold